

# Nato-Gipfel überfordert Polizei

*Von Andreas Ulrich*

**Der Nato-Gipfel im April wird zur Mammutaufgabe für die deutsche Polizei - der Tross von Barack Obama alleine wird aus 1300 Personen bestehen. Zeitgleich zur Veranstaltung finden mehrere Fußballspiele statt, zudem droht ein Verkehrschaos, weil die Osterferien beginnen.**

*Hamburg* - Der Nato-Gipfel vom 3. bis 4. April in Straßburg, Baden-Baden und Kehl stellt die Polizei vor nahezu unlösbare Aufgaben. Bis jetzt sind bereits 14.000 Polizisten zum Schutz der Politiker und Veranstaltungsorte eingeplant, Experten rechnen damit, dass ihre Zahl auf 20.000 steigen könnte.

Am 3. April lädt Bundeskanzlerin Angela Merkel die Teilnehmer zum Essen nach Baden-Baden ein, am nächsten Tag wird Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy in einem symbolischen Akt den Rhein bei Kehl überschreiten, um die Rückkehr Frankreichs in die militärischen Strukturen der Nato zu dokumentieren.

Zum Gipfel sind rund 30 Staats- und Regierungschefs eingeladen, ebenso deren Außen- und Verteidigungsminister samt Sicherheitskräften. Allein im Tross von US-Präsident Barack Obama werden 1300 Personen mitreisen.

Im Einsatzraum zwischen Karlsruhe und Freiburg sind viele Hotels allein für die Polizei ausgebucht. Zeitgleich sind zahlreiche Demonstrationen angemeldet, zusätzlich finden sogenannte High-Risk-Fußballspiele der unteren Ligen statt. Außerdem droht der Verkehr auf der A5 zusammenzubrechen, weil in neun Bundesländern die Osterferien beginnen.

Konrad Freiberg, Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei, appelliert an die Gerichte, bei der Genehmigung von Demonstrationen die Belange der Polizei zu berücksichtigen: "Die Grenzen der Belastbarkeit sind überschritten."